

127

1685 Januar 27., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [LOUIS] MILLIN DESCHANAIS AN [STADT- UND AMTSRAT
BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, RITTER UND ALT-AMMANN, ZUG

[Trésorier] Millin Deschanais teilt Zurlauben den Erhalt von dessen vom 22. ds. datierten Schreiben mit. Wie er diesem entnommen, sei er, Zurlauben, "*bien aise de ne faire qu'un voyage aulieu de deux, pour venir recevoir vostre pension et complimenter en mesme temps S. E. Monseigneur L'ambassadeur [den neu eingetroffenen Antoine Michel Tambonneau]*". Doch da der Ambassador die [Begrüßungs]tagsatzung erst im März einberufen könne [- tatsächlich fand diese dann am 9.-10. April 1685 in Solothurn statt -]¹, rate er ihm dringend an, "*[de] venir prendre vostre pension [avant ce delai]*". Denn angesichts der gegenwärtigen Zeitenläufe müsse man auf alle möglichen Veränderungen gefasst sein. Diesen Ratschlag möge er als Ausdruck seiner guten Freundschaft ansehen.

"... Concernant la Pention de l'anne[e] 1683"

1) s. EA VI 2, 128 (Nr. 77)

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben. - AH 42, 386-387 - Blatt 386^V und 387^T leer

128

1680 Dezember 21., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [SECRETAIRE PARTICULIER, LOUIS] PASQUIER, AN RITTER UND [ALT] AMMANN, [STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Monseigneur L'Ambassadeur [Robert-Vincent de Grave] ayant esté surpris au retour d'une promenade qu'il fist hyer pour prendre un peu l'air d'une fluxion tres violente qui l'a obligé de garder la Chambre et le lict, est la raison pour laquelle S. Excellence ne peut pas aujourd'huy respondre a celle que vous avez pris la peine de luy escrire". Immerhin habe ihm sein Herr aufgetragen, die guten Wünsche zum bevorstehenden Jahreswechsel zu verdanken und auch ihm, Zurlauben, Glück und Segen zu wünschen. Sobald der Ambassador wiederhergestellt sei, wolle

sich dieser dann noch persönlich an ihn wenden. Hoffentlich werde dies bis zum Abgang der nächsten Ordinaripost der Fall sein.
"Trouvez bon S'il vous plaist ... qu'en mon particulier, je vous rende les tres humbles graces que je vous dois des honnestetez que vous voulez bien me faire a l'occasion des mesmes festes ..."

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
 AH 42, 388-390 - Blatt 389^V und 390^V leer

129

1684 Januar 1., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT DE] GRAVEL AN
 RITTER [UND STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,
 ZUG

"Je vous remercie de la part que vous avez bien voulu prendre a mon indisposition par la lettre que vous avez pris la peine de m'ecrire le 20^e du passé".
 Die darin zum Ausdruck gebrachten guten Wünsche zu den bevorstehenden Festtagen möchte er ihm nachträglich gleichfalls erwidern.

Original, in franz. Sprache. - AH 42, 391-392 - Blatt 392 leer

130

1666 März 28./18.¹

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEN STATTHALTER [VON
 ZUERICH, HANS KONRAD] GREBEL²

"Desselbigen Geliebtes vohm 15./25. Martij hab ich Zue recht Erhebt, unndt bedanckhe mich seiner Wolmeinendten Erkhlerung [insbesondere bezüglich der von Frankreich geforderten Werbung von Freikompanien sowie der ausstehenden Pensionen und Soldforderungen], unndt Zuegleich wie sich mein Meinung mit des Herrn Schwagers Confrontiert, als hab ich auch Jnn völliger Session [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 17. März 1666 in Baden, an der Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnahm]³ vermeldet das die ... Eintrechtigkeit under den gesambten [eidg.] Ohrten, widerumb Unser auffkhomen hingegen der Zweyspalt unser verderben sein, undt dafehren Ein oder Zwey ohrt mit Einanderen nit fest halten wurdte, Consequenter nach unndt nach Ein Separation